

# ecoptima

ENTWICKLUNG · RAUMPLANUNG · RECHT

# AARWANGEN RÄUMLICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT (REK) UND KLIMASTRATEGIE

16. Juni 2026  
Bevölkerungswerkstatt



- Begrüssung und Ablauf (Karin Portmann)
- Ausgangslage: Auslöser und Instrument (ecoptima ag)
- Räumliches Entwicklungskonzept (ecoptima ag)
- Klimastrategie (conseil 3)
- Arbeit in Gruppen (alle, in Gruppen)
- Beobachtungen (Anna Aeberhard, Sandra Müller, Ueli Trösch)
- Abschluss und Ausblick (Karin Portmann)

**REK AARWANGEN**  
**AUSLÖSER, INSTRUMENT UND**  
**PROZESS**

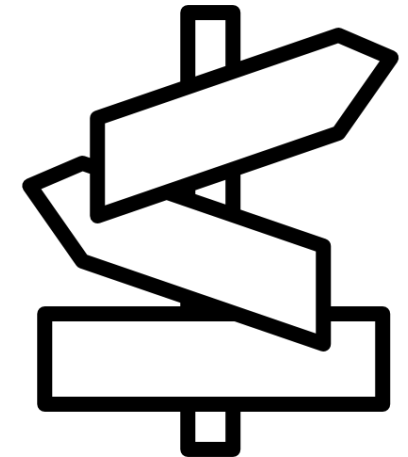


# AUSLÖSER, INSTRUMENT UND PROZESS REVISIONSBEDARF ORTSPLANUNG

- Die letzte Gesamtrevision unserer Ortsplanung stammt aus dem Jahr 2012
- Die Gemeinden sind angehalten, ihre Ortsplanung alle 10 bis 15 Jahre zu überprüfen und an die geänderten Rahmenbedingungen anzupassen
- Zwischenzeitliche haben übergeordneten Vorgaben geändert, darunter:
  - kant. Baugesetzgebung
  - kant. Richtplan
  - Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) und Gartenagglo (Aggloprogramm 5. Generation)

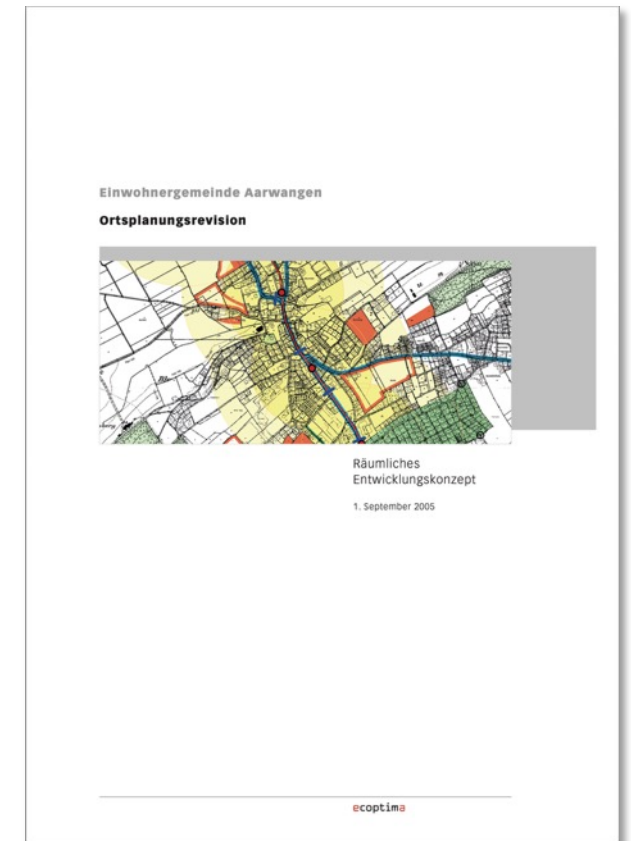
Grundstein für eine zielgerichtete und konsistente Ortsplanung:

**Räumliches Entwicklungskonzept (REK)**



# AUSLÖSER, INSTRUMENT UND PROZESS RÄUMLICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT (REK)

- Ein REK deckt in der Regel einen **Zeitraum von 30 bis 40 Jahren** ab (deutlich länger als eine Nutzungsplanung).
- Vorgängig zur letzten Ortsplanungsrevision (OPR) wurde ein REK erarbeitet, die **übergeordneten Vorgaben haben sich seither aber wesentlich verändert** (u.a. Siedlungsentwicklung nach innen, Kulturlandschutz).
- Inhalte des bestehenden REK sind für eine zukunftsgerichtete, mit den übergeordneten Vorgaben kompatible Ortsplanung nicht mehr tauglich.



# AUSLÖSER, INSTRUMENT UND PROZESS RÄUMLICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT

## Verbindlichkeit:

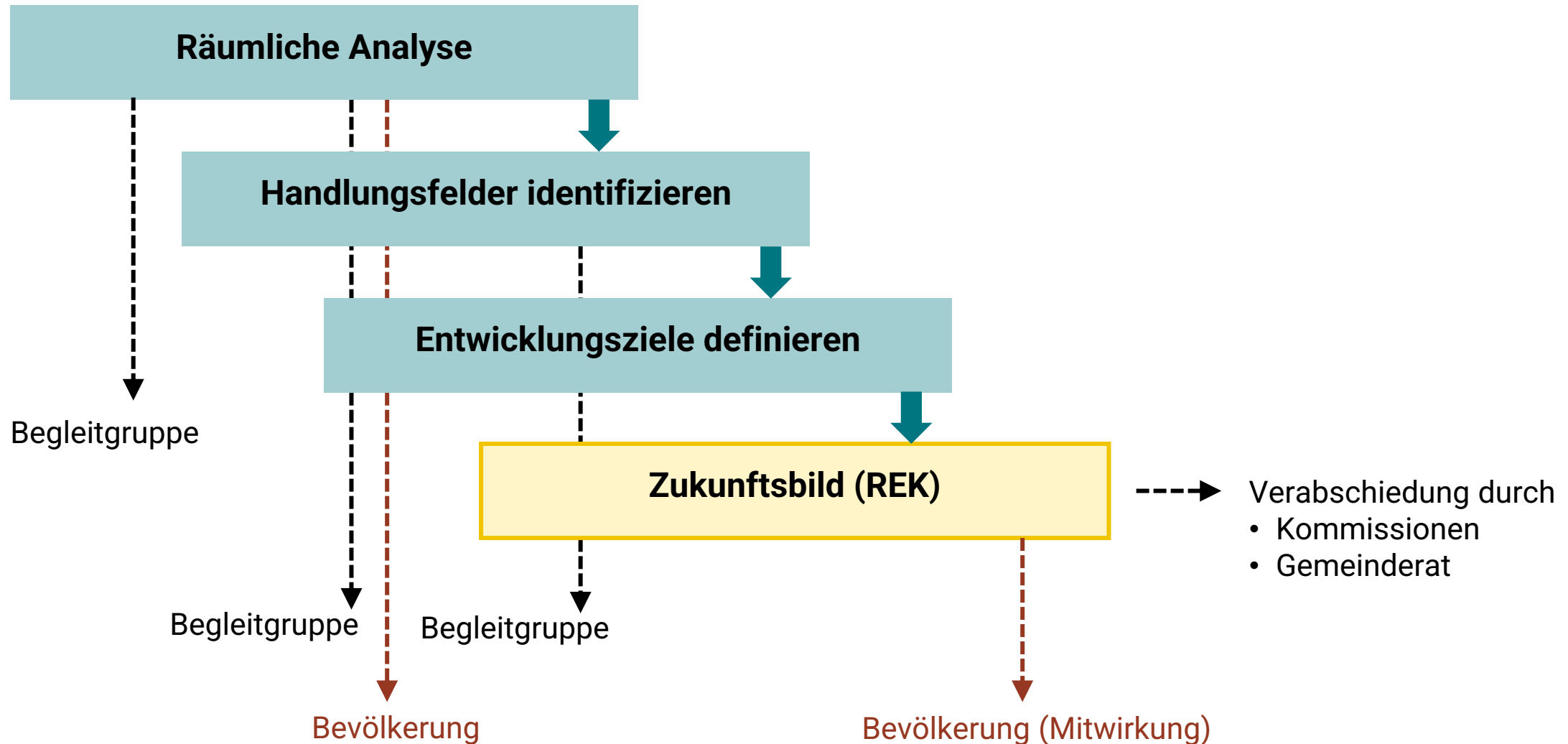
- Strategie / Konzept, wird vom Gemeinderat verabschiedet (keine Genehmigung durch Kanton)
- Keine behördenverbindliche Wirkung im Sinne einer rechtlich durchsetzbaren Planung
  - Massnahmen zum Erreichen des Zielbilds
  - Umsetzung später im Rahmen der Richt- und Nutzungsplanung

## Produkt:

- Pläne (thematisch)
- Bericht



# AUSLÖSER, INSTRUMENT UND PROZESS ERARBEITUNGSPROZESS



# AUSLÖSER, INSTRUMENT UND PROZESS

## ZIEL UND ZWECK DER HEUTIGEN VERANSTALTUNG

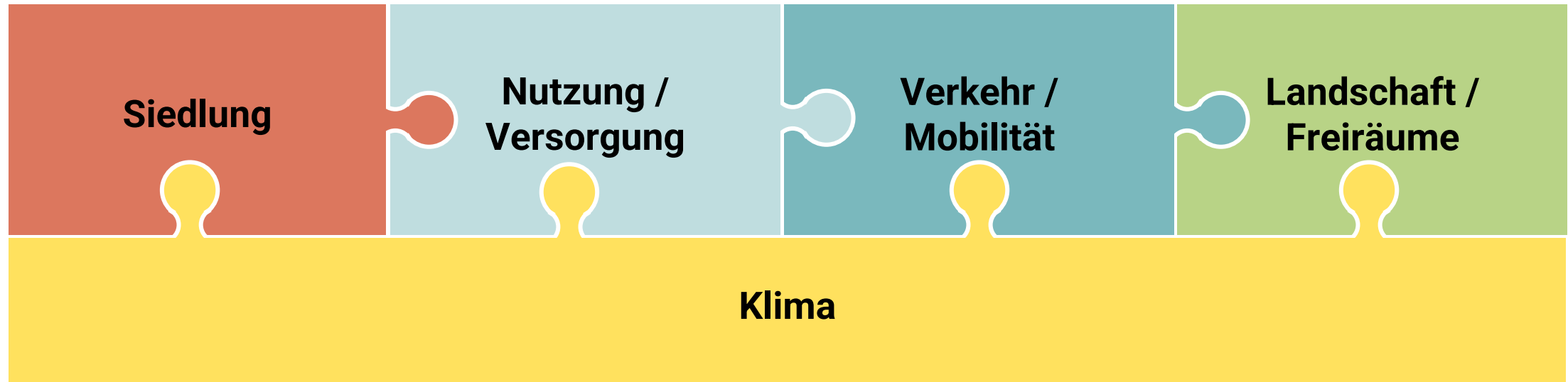
- Information über den bevorstehenden Planungsprozess
- Anregung und Auseinandersetzung mit der Gemeindeentwicklung
- Aktive Teilnahme der Bevölkerung
- Möglichkeit, Fragen zu stellen
- Feedback für Planungsbehörde

# RÄUMLICHE ENTWICKLUNG AARWANGEN ANALYSE UND HERAUSFORDERUNGEN



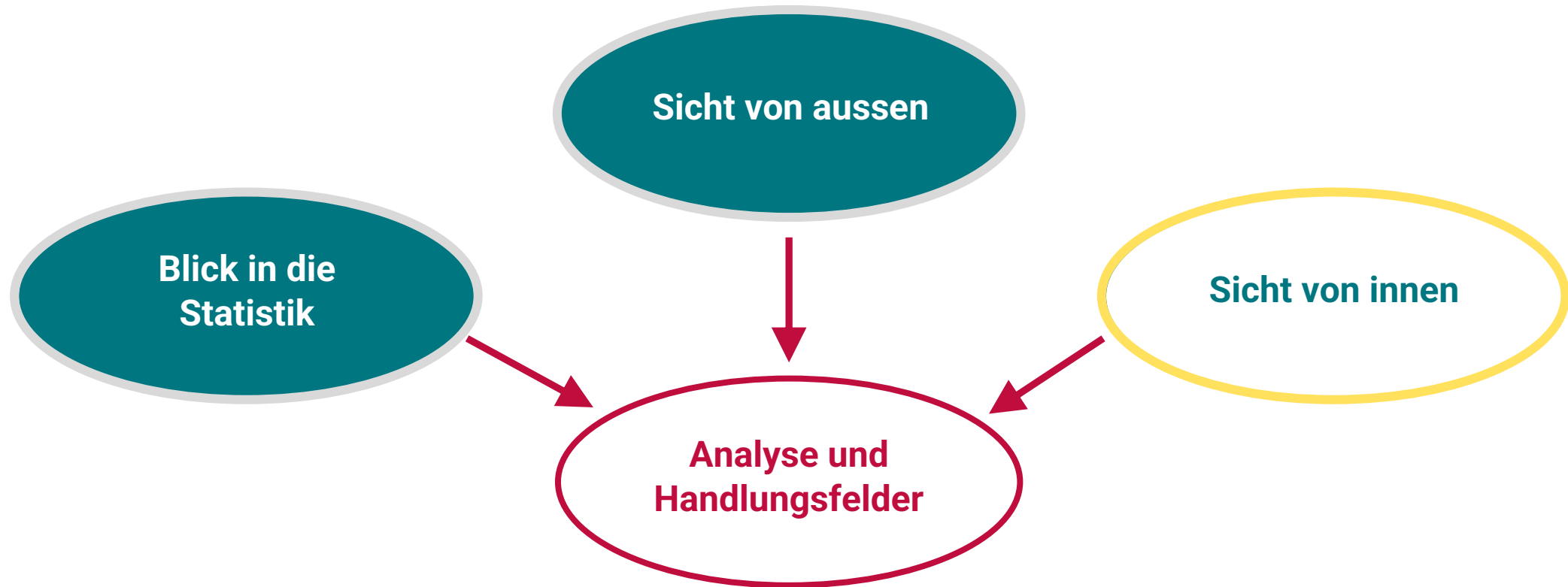
# ANALYSE UND HERAUSFORDERUNGEN

## THEMENFELDER



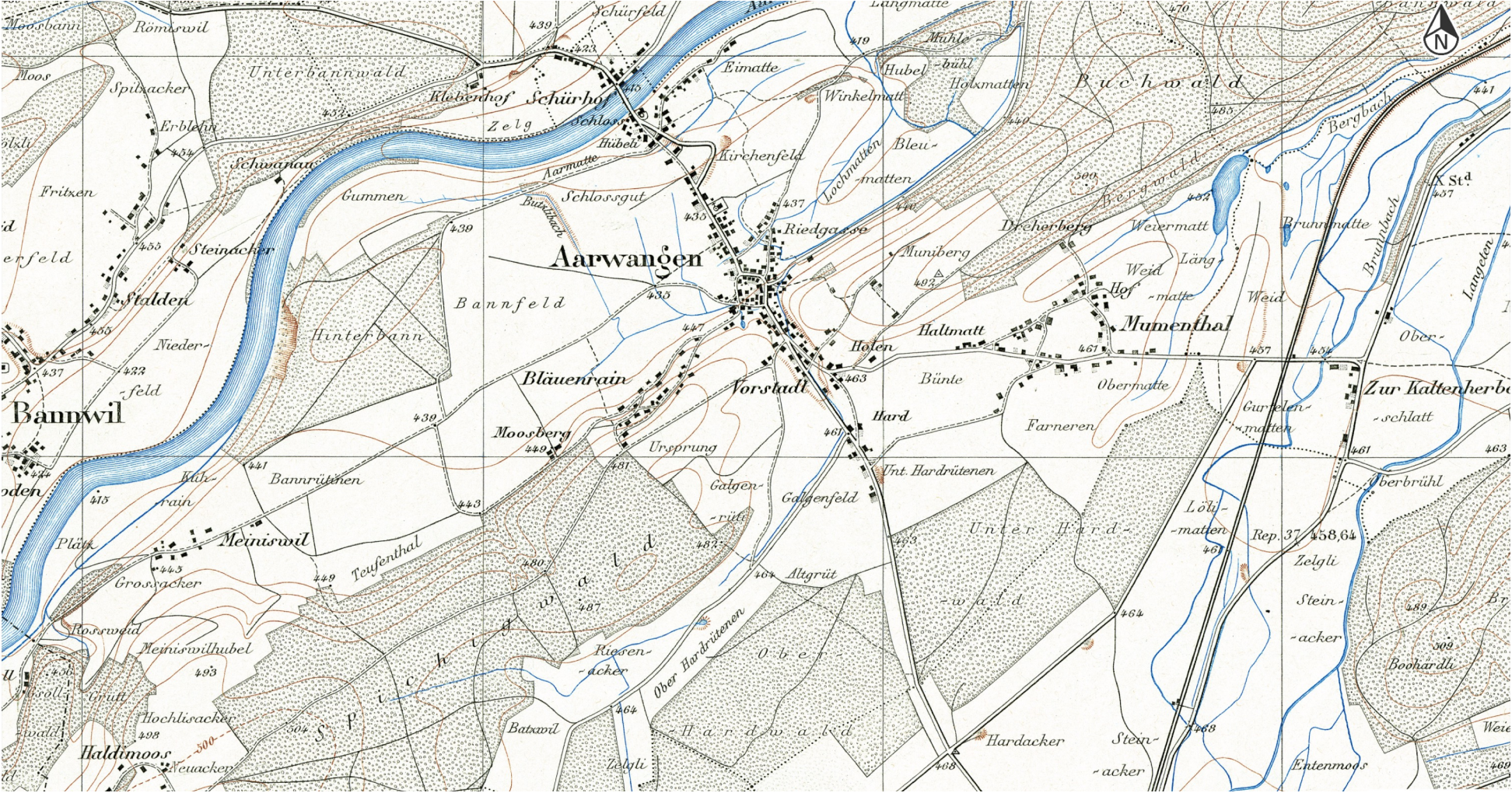
# ANALYSE UND HERAUSFORDERUNGEN

## VERSCHIEDENE BLICKWINKEL



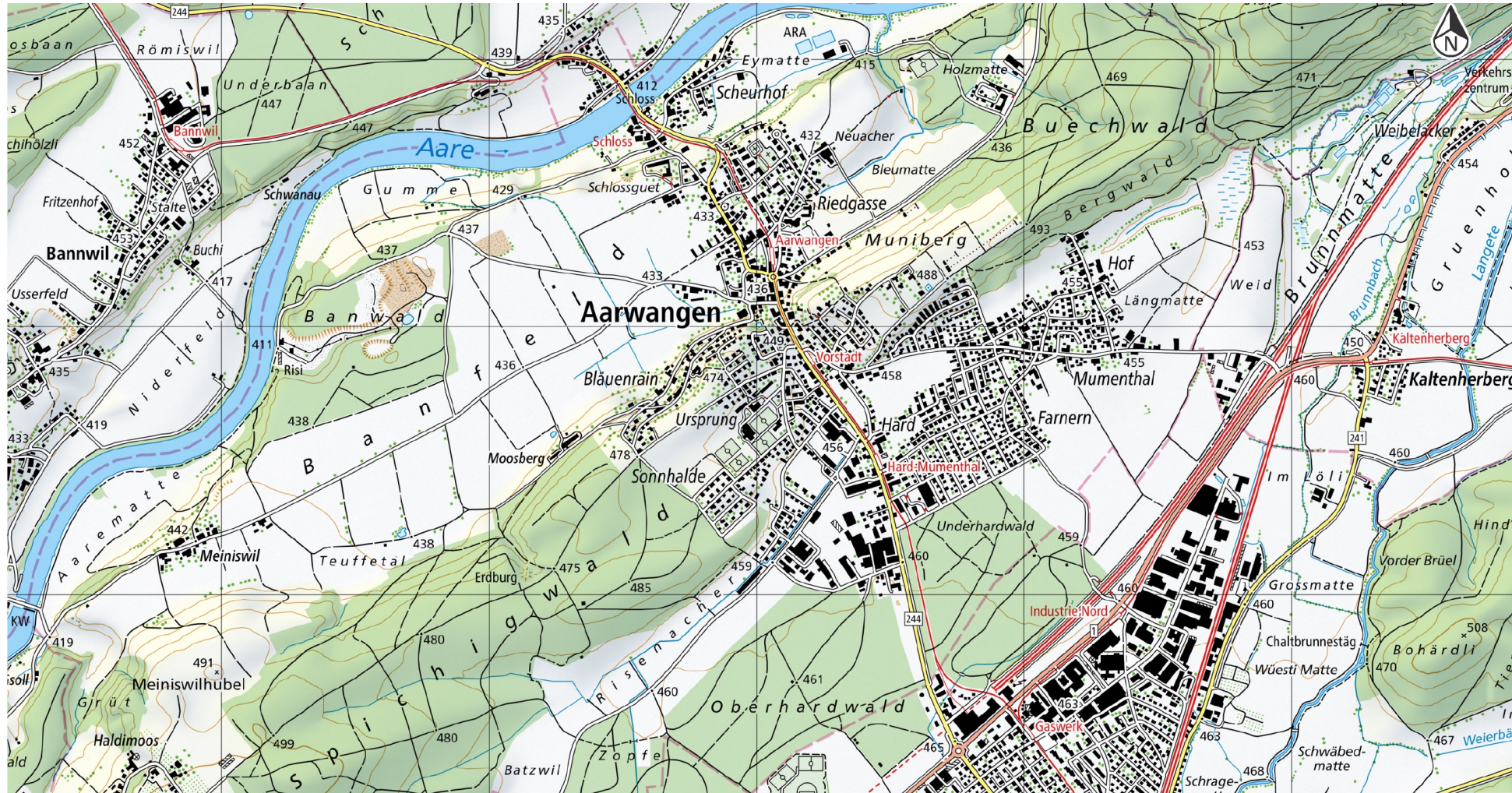
# ANALYSE SIEDLUNGSENTWICKLUNG

1900



# ANALYSE SIEDLUNGSENTWICKLUNG

2020



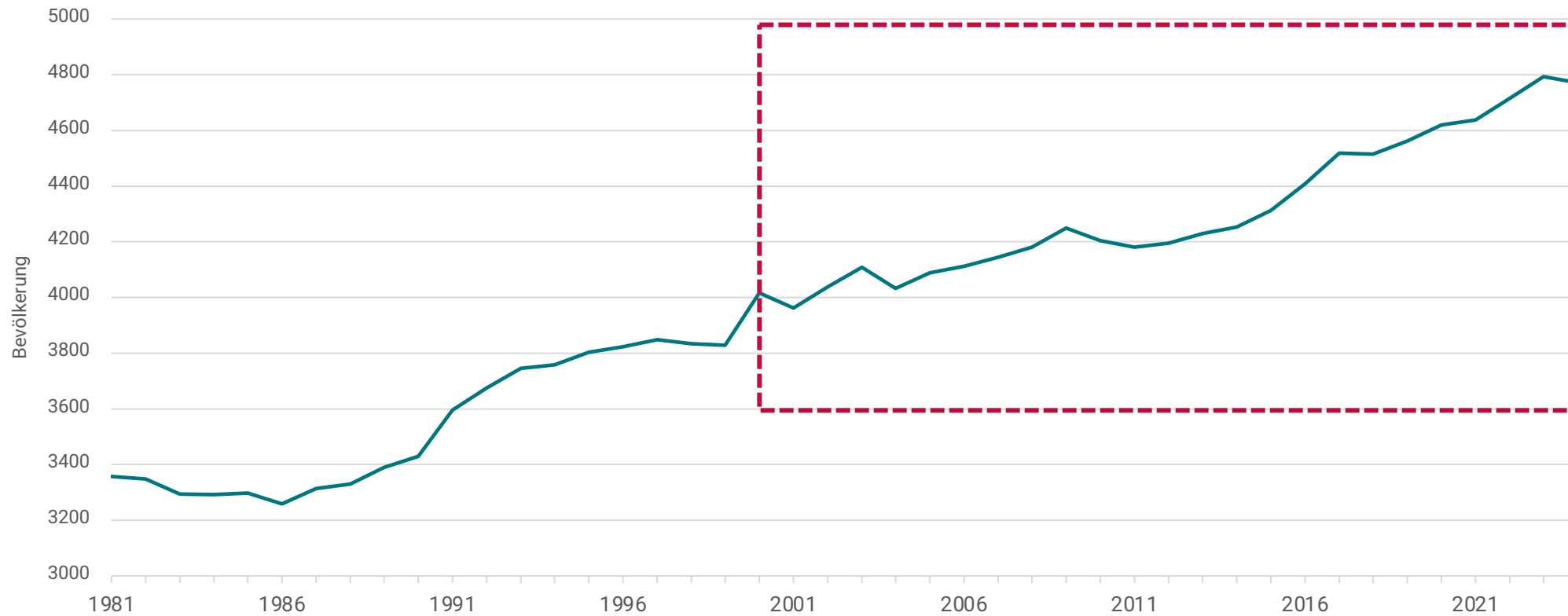
# ANALYSE

## LAGE UND BEDEUTUNG VON AARWANGEN

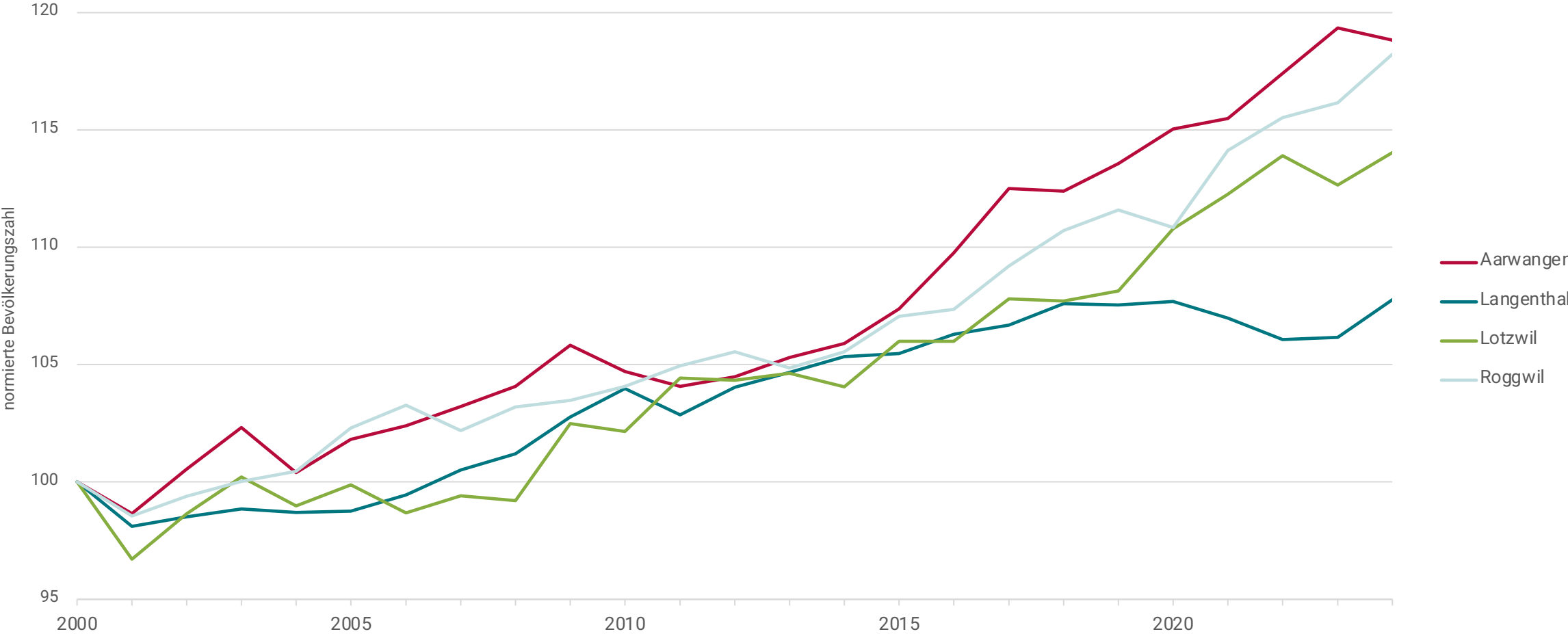
- Agglomeration Langenthal, liegt auf der Achse Langenthal – Autobahn A1
- Richtplan 2030 Kanton Bern: Vorgaben aus kantonaler Sicht
  - Zentrumsnahes ländliches Gebiet mit Ziel «Siedlung konzentrieren»
- RGSK 2025 Oberaargau: Vorgaben aus regionaler Sicht
- «Gartenagglo» Agglomerationsprogramm 5. Generation: Vorgaben aus regionaler Sicht



### Bevölkerungsentwicklung



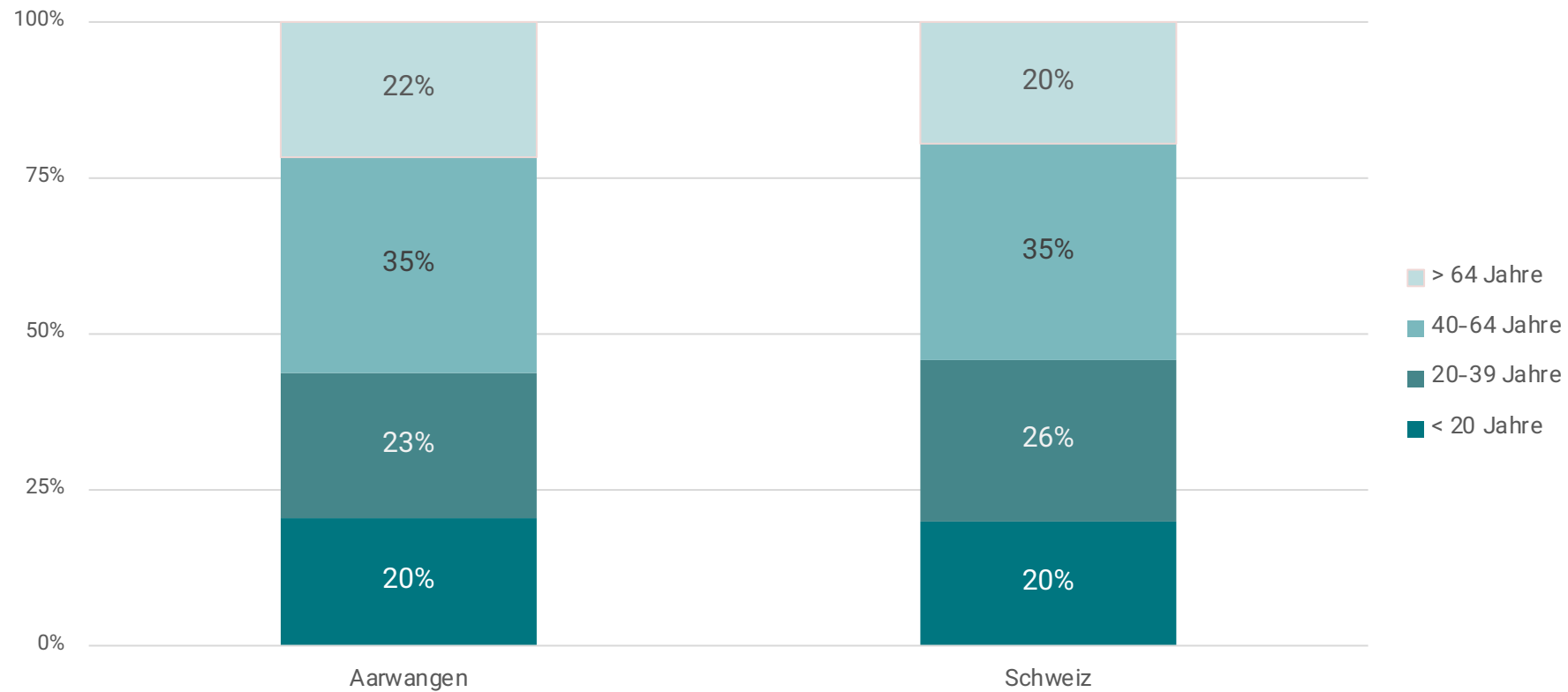
# BISHERIGE BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG IM VERGLEICH



# ANALYSE

## ALTERSSTRUKTUR

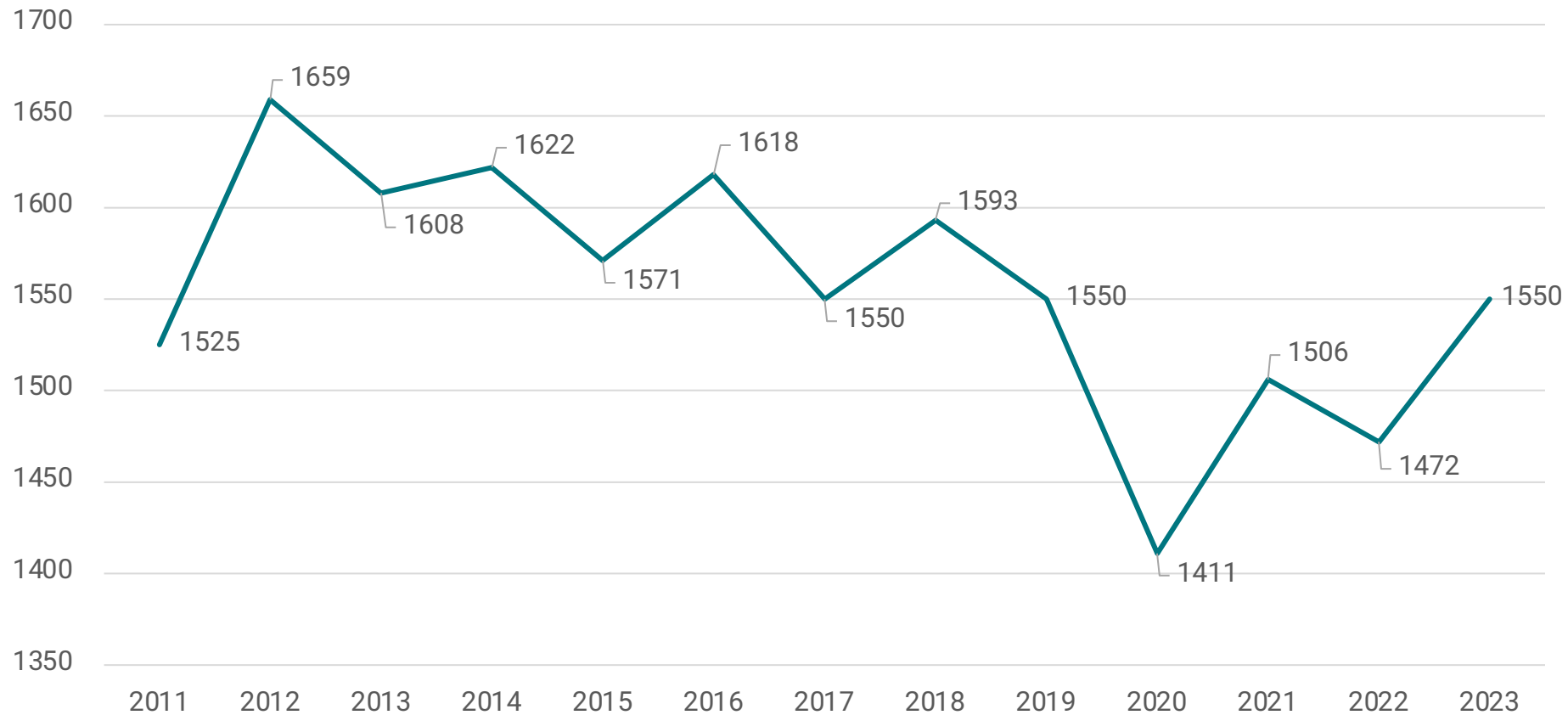
### Altersstruktur 2024



# ANALYSE

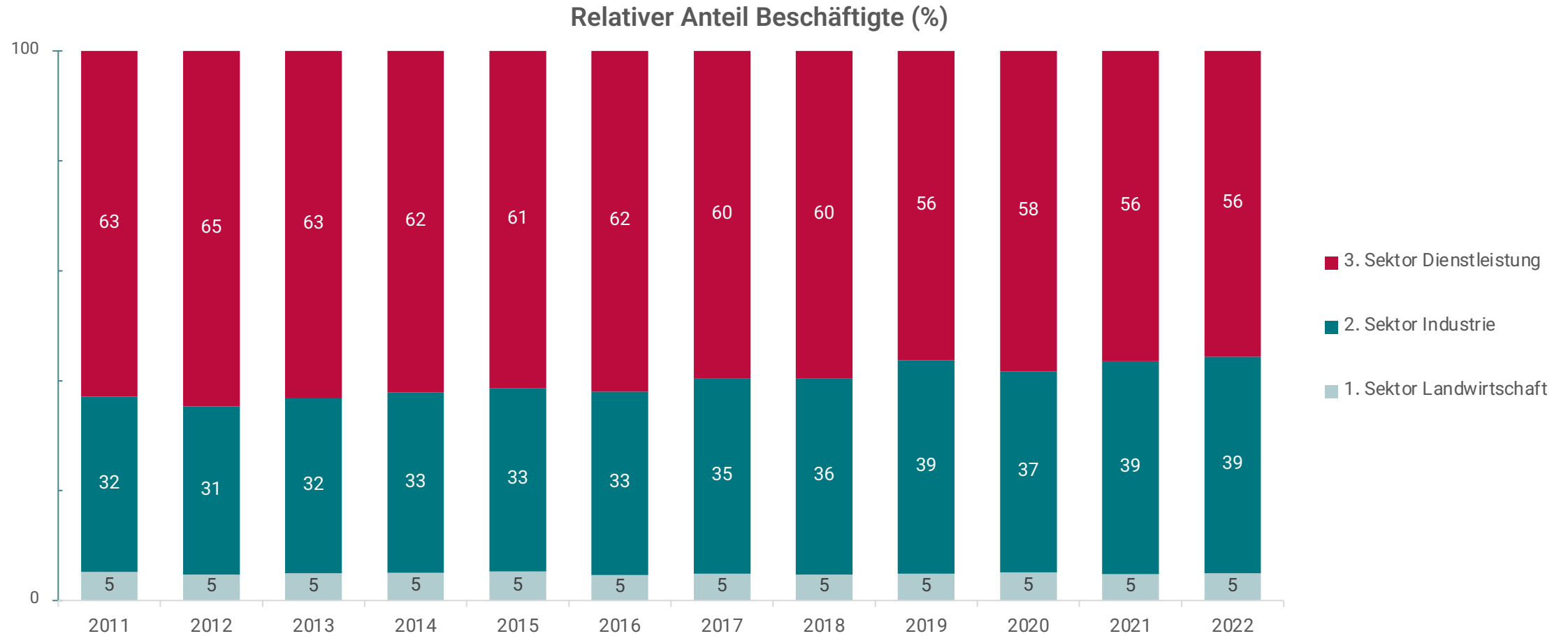
## ARBEITSPLATZENTWICKLUNG

### Beschäftigtenentwicklung



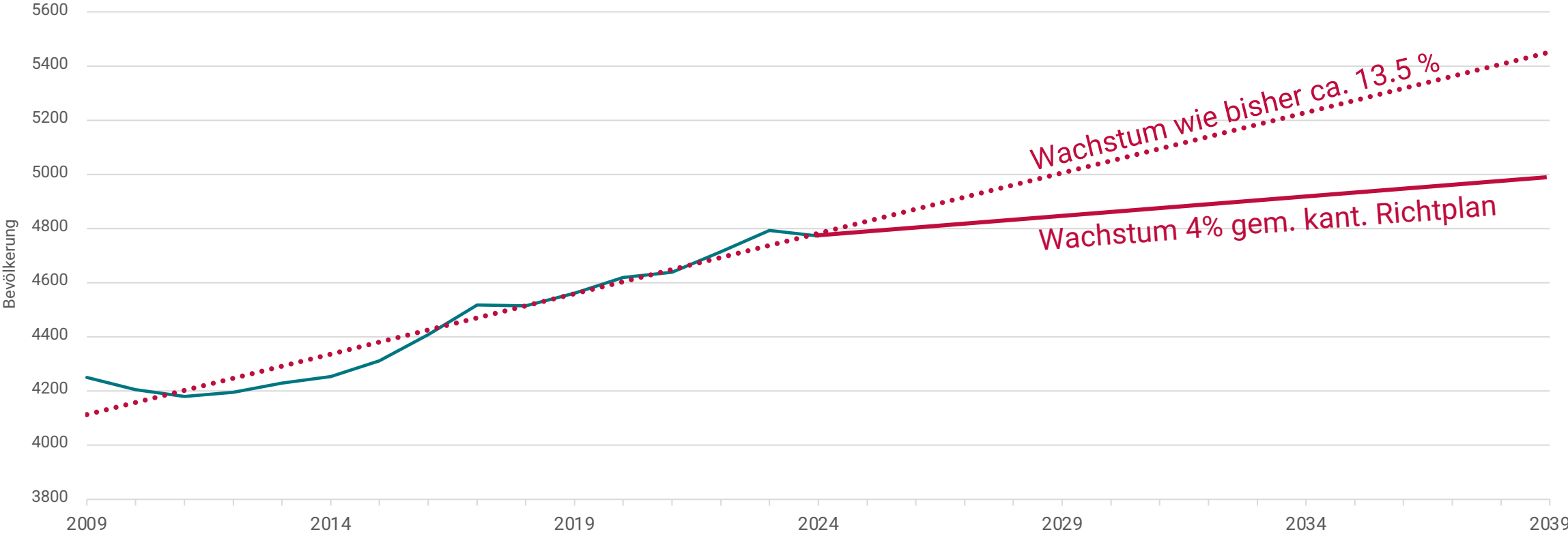
Verhältnis  
Einwohner / Beschäftigte

2011: 2.75  
2023: 3.10



# HERAUSFORDERUNGEN: WIE STARK WACHSEN? KANTONALER RICHTPLAN

### Bevölkerungsentwicklung



# HERAUSFORDERUNGEN: WO UND WIE WACHSEN? SIEDLUNGSENTWICKLUNG

- Baulandbedarf
1. Baulandreserven / Baulücken füllen
  2. Siedlungsentwicklung nach innen / verdichten
  3. Siedlungserweiterung / einzonen



# HERAUSFORDERUNG SIEDLUNGSENTWICKLUNG NACH INNEN

## Massnahmentypen

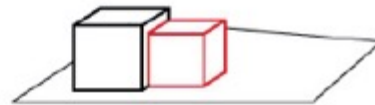
Sanierung /  
Erneuerung /  
Umbau

Ergänzungen

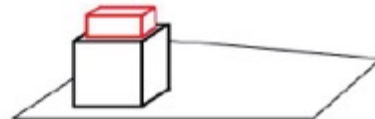
Abbruch und Neubau

Umnutzungen

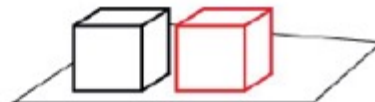
Anbau



Aufstockung



Ergänzungsbau



z.B. von Arbeits- oder  
Mischnutzung in  
Wohnnutzung

# HERAUSFORDERUNGEN

## BAULANDBEDARF (DATENBLATT AGR)

- Baulandreserven und Verdichtungspotenziale vorhanden.
- Stand heute wären theoretisch Einzonungen im Umfang von rund **1.2 ha** möglich.

Ermittlung des tatsächlichen Baulandbedarfs Wohnen		Aarwangen
nach Massnahmenblatt A_01 des kantonalen Richtplans (RRB vom 2. September 2015)		321
<b>Statistik</b>	A1) Dispens von der Ortsplanungsrevision Von der Ortsplanung sind 7 Gemeinden dispensiert.	nein
	A2) Einwohner Gemeinde Anzahl Einwohner aus Gebäude- und Wohnungstatistik BFS (GWS 2022 [GAPTO])	4857
	A3) Einwohner in Wohn-, Misch- und Kernzonen (WMK) Anzahl Einwohner in überbauten WMK aus Gebäude- und Wohnungstatistik BFS (GWS 2022 [GAPTO]) und Bauzonenstatistik 2024 (AGR)	4583
	A4) Einwohner ausserhalb von Wohn-, Misch- und Kernzonen AS=AA/2*100	274
	A5) Anteil Einwohner ausserhalb von Wohn-, Misch- und Kernzonen in % AS=AA/2*100	6%
	A6) Beschäftigte in Wohn-, Misch- und Kernzonen Anzahl Beschäftigte in überbauten WMK aus der prov. Beschäftigtenstatistik BFS (prov. STATENT 2021 [EMPTOT]) und Bauzonenstatistik 2024 (AGR)	707
	A7) Anzahl Raumnutzer in Wohn-, Misch- und Kernzonen AT=AS/A6	5290
	A8) Überbaute Wohn-, Misch- und Kernzonen in ha Überbaute WMK Gemeinde nach Bauzonenstatistik 2024 (AGR)	100.3
	A9) Raumnutzerdichte der Gemeinde (RN/ha) AS=AT/A8	52.8
	A10) Wohn-, Misch- und Kernzonen gesamt in ha Übersichtszonenplan (UZP) und Bauzonenstatistik 2024 (AGR)	103.9
<b>Vom Kanton vorgegeben</b>	K1) Zentralitätsstufe nach Massnahmenblatt C_01 Gemäss C_01 gelten folgende Stufen: ST=Zentren 1 und 2; Z34= Zentren 3 und 4; Z34T= Regionale Tourismuszentren, keine= kein Zentrum	Kein Zentrum
	K2) Raumtyp nach Massnahmenblatt C_02 Uffchlären Kerngebiete, AE=Agglomerationsort und Entwicklungssachsen; ZL=Zentrumnahe ländliche Gebiete; HB=Hügel- und Berggebiete	ZL
	K3) Raumtyp Z nach Massnahmenblatt C_02 In 22 Gemeinden sind zusätzlich Gebiete einem tieferen Raumtypen zugeteilt (im MB C_02 mit * bezeichnete Gemeinden der Raumtypen UK und AE)	-
	K4) Massgebende Bevölkerungsentwicklung Nach Zentralitätsraumtyp: ST=12%, Stöcke UK=11%, Z34=10%, Z34T=8%, AE=8%, ZL=4%, HB=2%, Wobei K4 für Gemeinden mit untergeordnetem Raumtyp (gem. K3) differenziert angewendet wird, detaillierte Berechnung s. Tabellenblatt "Tatsächlicher WBB_Detail"	4%
	K5) Anzahl zusätzliche Raumnutzer K5= (AT+AJ)*K4, wobei K5 für Gemeinden mit untergeordnetem Raumtyp (gem. K3) = (AT_RT1*K4_RT1)+(AJ_RT2*K4_RT2) unter proportionaler Berücksichtigung von AE, detaillierte Berechnung s. Tabellenblatt "Tatsächlicher WBB_Detail"	223
	K6) Richtwert Raumnutzerdichte RND Niedrigwerte der Raumnutzerdichte in den überbauten WMK nach Raumtyp / Zentralität: ST=158, UK=85, Z34=57, Z34T=53, AE=53, ZL=38, HB=34	39
	<b>K7) Theoretischer Wohnbaulandbedarf in ha</b> RHWB, wobei RT für Gemeinden mit untergeordnetem Raumtyp (gem. K3) = (K5_RT1*K6_RT1)+(K5_RT2*K6_RT2), detaillierte Berechnung s. Tabellenblatt "Tatsächlicher WBB_Detail"	<b>5.7</b>
	K8) Nutzungsreserven in überbauten WMK für Ermittlung des tatsächlichen Wohnbaulandbedarf berücksichtigen ja=AB=KB, nein=AB=KB	nein
<b>Durch die Gemeinde zu überprüfen</b>	G1) Unüberbaute Wohn-, Misch- und Kernzonen in ha Erhebung durch die Gemeinde, im Jahr Je Erhebung ist durch die Gemeinde erfolgt gemäss der «Arbeitshefte für die Erhebung der unüberbauten Bauzonen in der Nutzungsplanung» (AGR 2018). Abfällige Erhebungen durch die Gemeinde seit 1.1.2023 sind nicht berücksichtigt. Mehr Erhebung ist durch AGR erfolgt gemäss Methodenbeschrieb «Erhebung unüberbaute Bauzonen» (AGR 2018), Stand 1.1.2024.	6.1 Nein
	G2) Theoretischer Wohnbaulandbedarf abzüglich unüberbaute WMK in ha G2=K7-G1	-0.4
	G3) Nutzungsreserven in ha in überbauten WMK zu 1/3 abziehen 1/3 der Nutzungsreserven abziehen, sofern KB=ja; Ermittlung gem. Methodenbeschrieb "Siedlungsentwicklung nach innen" (ANOP-SEN, AGR 2016), Stand 1.1.2024	0.0
	<b>Tatsächlicher Wohnbaulandbedarf in ha</b>	<b>0.0</b>

Datenstand: 1.1.2025, Publikation 1.12.2025, wird jährlich aktualisiert  
Amt für Gemeinden und Raumordnung, Kanton Bern

# HERAUSFORDERUNG

# EINSCHRÄNKUNG DURCH FRUCHTFOLGEFLÄCHEN / KULTURLAND

Hinweis auf Flächen mit Fruchtfolgequalität



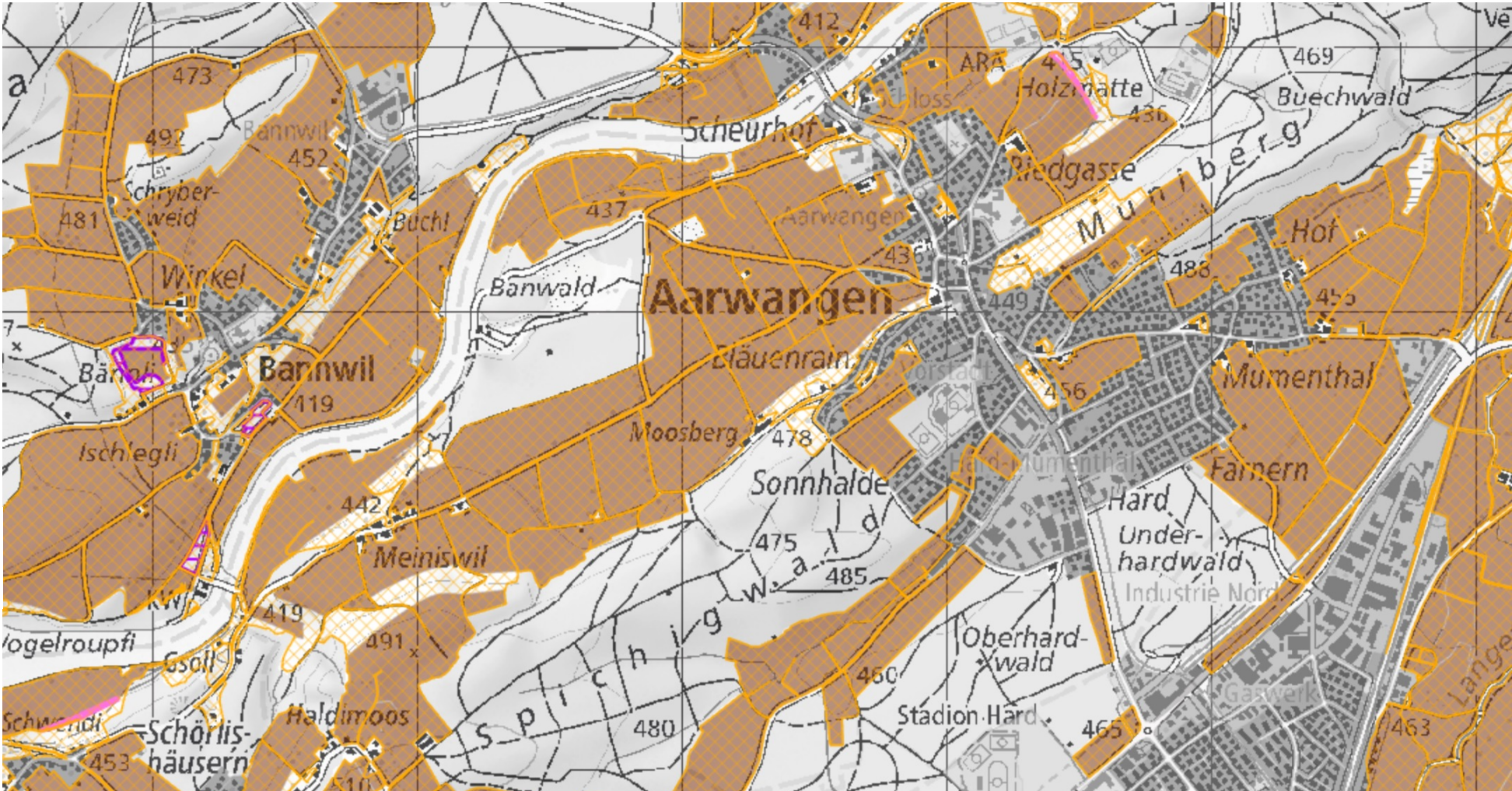
Fruchtfolgeflächen

- Anrechenbar
- Nicht anrechenbar

Kulturland



- Wohn-, Misch- und Kernzonen
- Arbeitszonen
- Übrige Bauzonen



# HERAUSFORDERUNGEN

## LEERSTÄNDE IM ZENTRUM

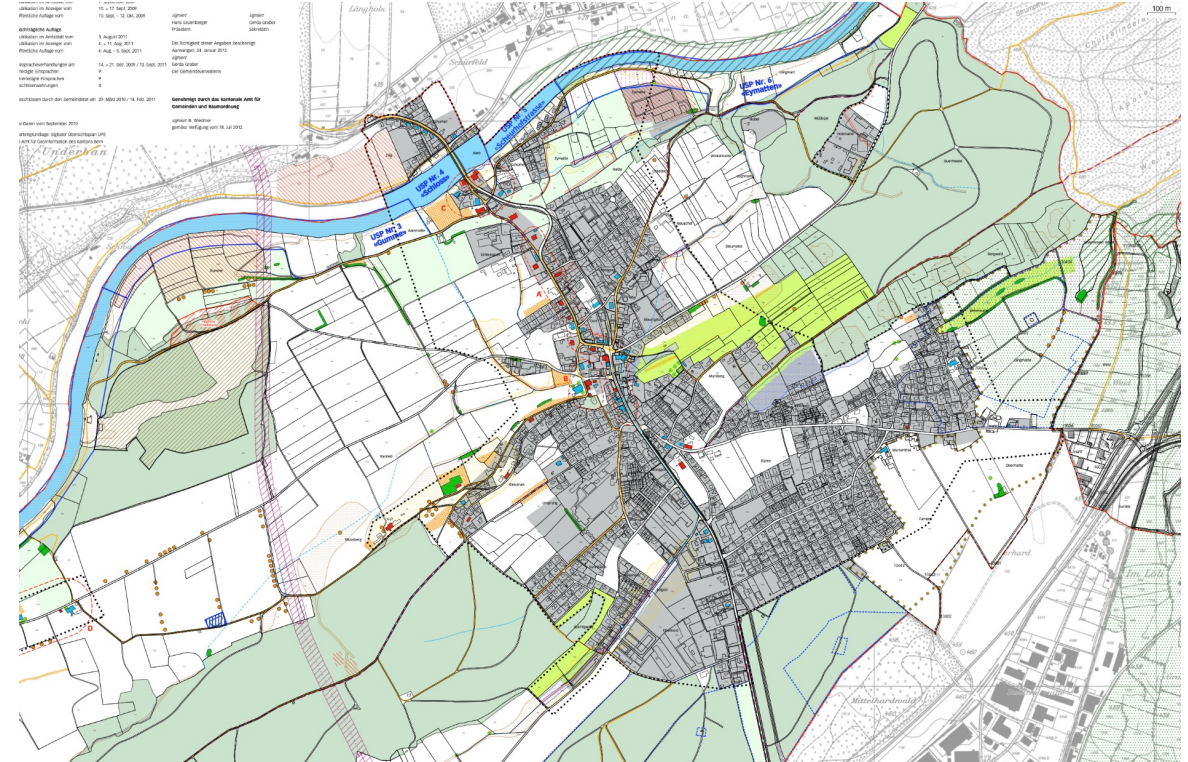
- Rot Betrachtungsperimeter Kerngebiet
- Mit Ausnahme von zwei Gebäuden (Bauvorhaben laufend, keine kompletten Leerstände)
- Gebäudezustand (eher älter vor Sanierung)

<b>Wohnungen</b>	Total	88	Davon Leerstand	23
<b>Gewerbe</b>	Total	41	Davon ungenutzt	18



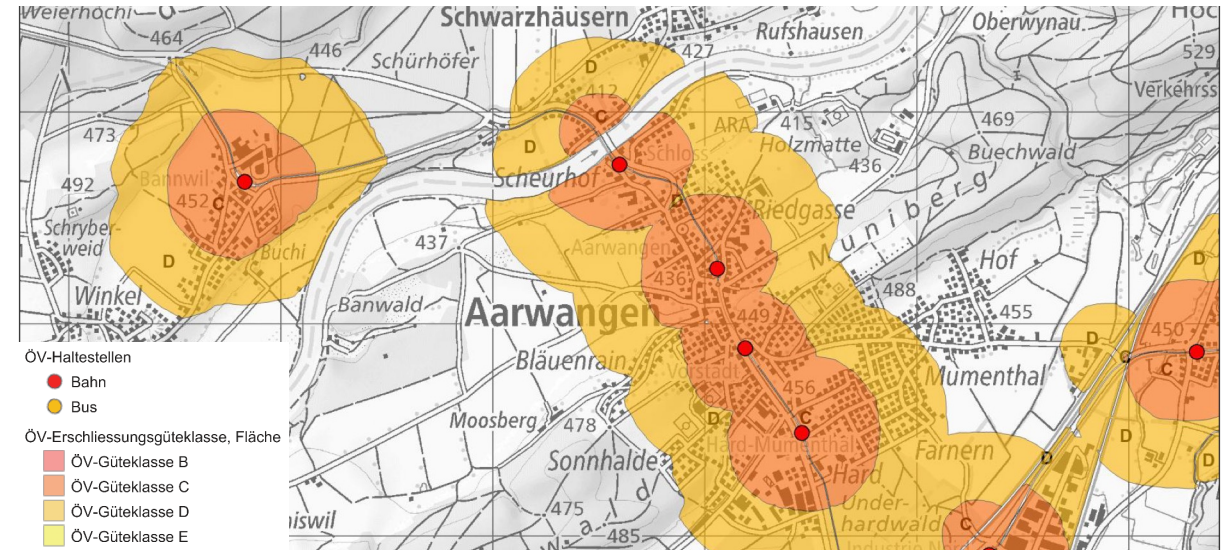
# HERAUSFORDERUNG LANDSCHAFT UND NAHERHOLUNG

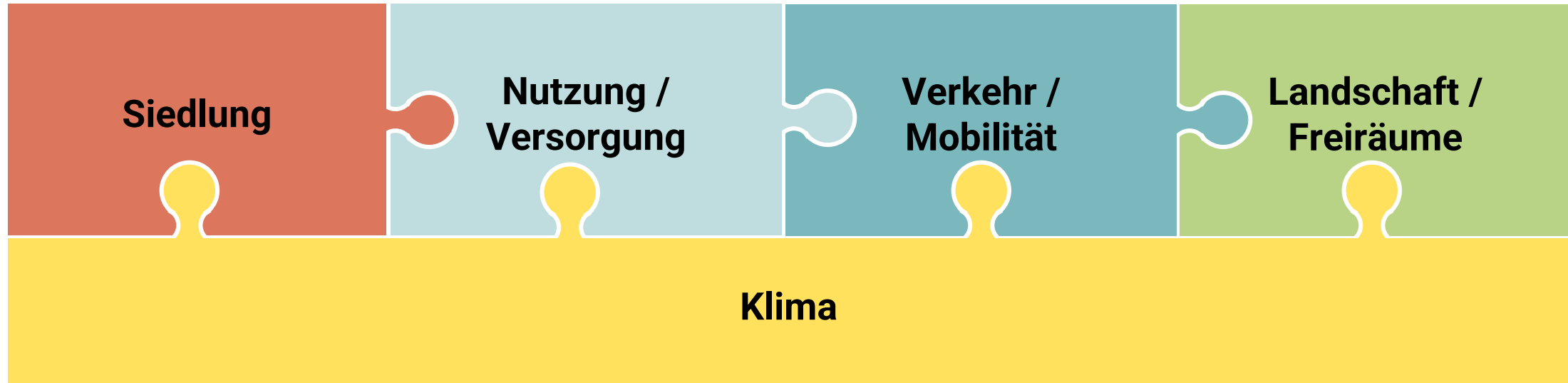
- Wald, Aare, Bäume, Hecken, weitere Naherholungsgebiete etc..
- Infrastrukturen (Feuerstellen, Sitzbänke etc.)
- Landschaftsinventar und Schutzzonenplan der Gemeinde
  - überprüfen, aktualisieren



# HERAUSFORDERUNGEN VERKEHR UND MOBILITÄT

- ÖV-Erschliessung
- Belastung der Kantonsstrasse (Durchgangsverkehr)
- Projekt Umfahrung und Aufwertung Ortsdurchfahrt Aarwangen
  - Realisierungshorizont offen.
- Gutes Velo- und Wanderwegnetz





**WIE SOLL SICH AARWANGEN ENTWICKELN?**

# KLIMASTRATEGIE PRÄSENTATION CONSEIL 3



# Klimastrategie Aarwangen

16.06.2026

# Kurze Vorstellung

- Was?
- Warum?
- Wo?
- Wie?

# Was?



# Was?

## Klimaschutz

= Massnahmen, um die  
**Reduktion von  
Treibhausgasemissionen**  
zu erreichen

## Anpassung

= Massnahmen, um die  
unvermeidbaren **Folgen  
des Klimawandels zu  
bewältigen**

# Warum?

- Notwendigkeit für Klimamassnahmen
- Nationale und Kantonale Rahmenbedingungen
- Bereits umgesetzte kommunale Entscheide und Aktivitäten



Wo?



# Klimaschutz: basierend auf Emissionen



# Klimaanpassung: basierend auf Prognosen



# Handlungsfelder

Mobilität

Wärme / Kälte

Stom

Ressourcen

Wasser

Biodiversität

Naturgefahren

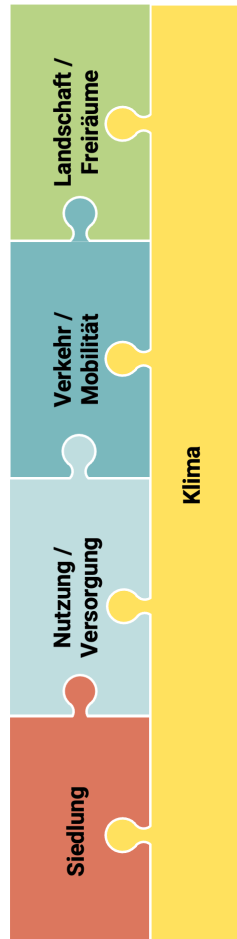
# Gemeinsam mit der Bevölkerung

Wo spürt ihr den Klimawandel im Alltag?



# REK UND KLIMASTRATEGIE AARWANGEN GRUPPENARBEIT





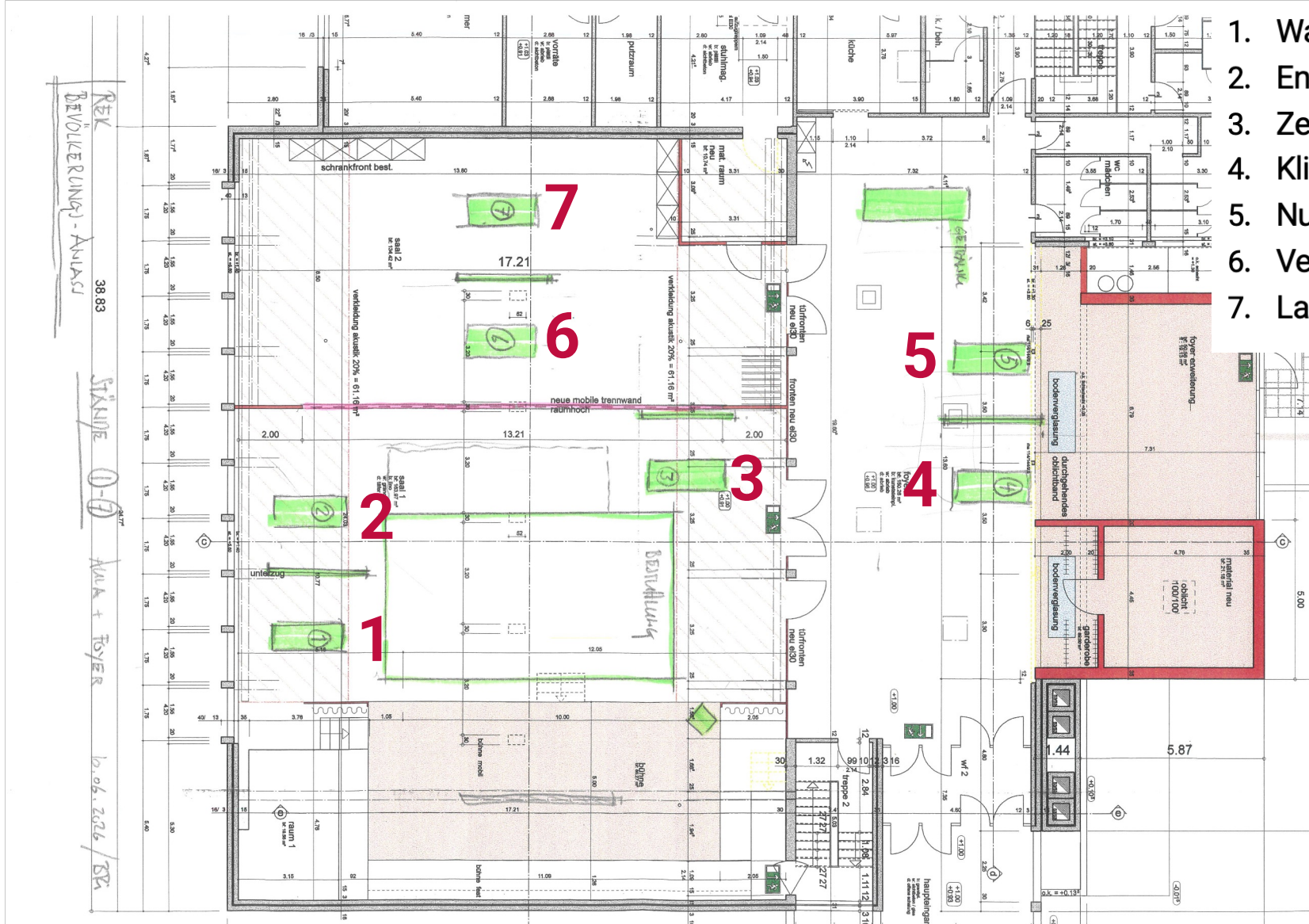
### Räumliche Entwicklung und Klimastrategie von Aarwangen diskutieren

7 Stände zu den Themen:

1. Wachstum ●
2. Entwicklungsstrategie ●
3. Zentrumsentwicklung ●
4. Klimaangepasste Siedlungsentwicklung ●●
5. Nutzung und Versorgung ●
6. Verkehr und Mobilität ●
7. Landschaft und Naherholung ●

- Aufteilung in Kleingruppen, Besuch von 3 Ständen à ca. 20 min

# GRUPPENARBEIT ÜBERSICHTSPLAN



1. Wachstum ●
2. Entwicklungsstrategie ●
3. Zentrumsentwicklung ●
4. Klimaangepasste Siedlungsentwicklung ●●
5. Nutzung und Versorgung ●
6. Verkehr und Mobilität ●
7. Landschaft und Naherholung ●

REK  
BEWÖHNERUNGS-ANLASS  
38.83

STÄUPE  
D-F

AUA + FOYER  
10.06.2026 / BR

# REK UND KLIMASTRATEGIE AARWANGEN BEOBACHTUNGEN



# REK UND KLIMASTRATEGIE AARWANGEN AUSBLICK



### **Meilensteine REK & Klimastrategie**

Sommer 2026: Bevölkerungsumfrage

bis Herbst 2026: Auswertung Bevölkerungswerkstatt und –umfrage, Entwicklungsziele definieren

Winter 2026/2027: Mitwirkung der Bevölkerung (REK inkl. Klimastrategie)

Winter/Frühling 2027: Beschlussfassung durch den Gemeinderat

### **Ausblick Gesamtrevision**

Ab 2027/2028: Revision der baurechtlichen Grundordnung